

XIX. Gesamtausstellung der Gesellschaft = XIXe exposition générale de la société

Autor(en): **A.D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1943)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-626300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER KUNST

ART SUISSE ARTE SVIZZERA

J. M.
NEUCHÂTEL

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
ORGANO UFFICIALE DELLA SOCIETÀ PITTORI SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

JÄHRLICH 10 NUMMERN
10 NUMÉROS PAR AN

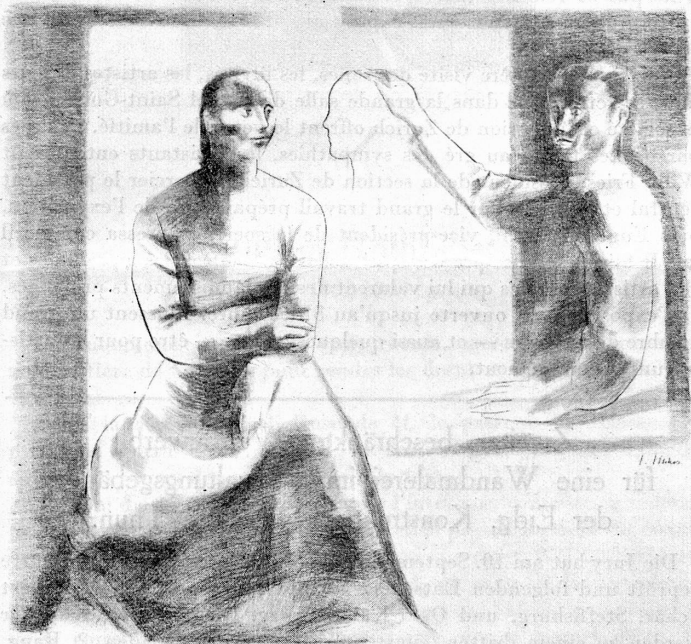
N° 8

OKTOBER 1943
OCTOBRE 1943

In der November-Nummer werden die Antworten auf die Rundfrage in Nr. 5 der «Schweizer Kunst», in Bezug auf die Gründung einer schweizerischen Kunst-Akademie, veröffentlicht werden.

Dans le numéro de novembre seront publiées les réponses qui nous sont parvenues à la suite de la consultation sur la création d'une académie suisse des beaux-arts (n° 5 de l'«Art Suisse»).

KUNSTHAUS ZÜRICH



XIX. AUSSTELLUNG
GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER
MALER, BILDHAUER & ARCHITEKTEN
16. OKTOBER - 5. DEZEMBER 1943
GEÖFFNET 10-12 2-5 MONTAG GESCHLOSSEN

Entwurf v. Franz Fischer, Zürich

Gedruckt bei J. C. Müller, Zürich

XIX. Gesamtausstellung der Gesellschaft

Durch die Wahlen der Aussteller bezw. der Einsender wurde die Jury unserer Ausstellung wie folgt bestellt:

Chinet Charles, Maler, Rolle,
Crivelli Aldo, Maler, Minusio,
Gimmi Wilhelm, Maler, Chexbres,
Morgenthaler Ernst, Maler, Zürich,
Rüegg Ernst Georg, Maler, Meilen,
Wieland Hans Beat, Maler, Kriens (als Ersatzmann für
Danioth Heinr., Flüelen).

Bänninger Otto, Bildhauer, Zürich,
Hubacher Hermann, Bildhauer, Zürich,
Sarkisoff Maurice, Bildhauer, Genf,

Chiattonne Mario, Architekt, Lugano (als Ersatzmann
für Béguin Jacques, Neuchâtel),
Egenger Karl, Architekt, Zürich.

Die von Maler W. Gimmi präsiidierte Jury hatte sich auszusprechen über 1336 Werke von 513 Künstlern und zwar:

- I. Malerei einschl. Aquarell und Pastell, 977 Arbeiten von 373 Künstlern.
 - II. Plastik, 198 Arbeiten von 82 Künstlern.
 - III. Zeichnungen und Graphik, 121 Arbeiten von 42 Künstlern.
 - IV. Wand- und Glasmalerei, 40 Arbeiten von 16 Künstlern
- wovon zur Ausstellung angenommen wurden 663 Werke von 339 Künstlern und zwar:
- I. 440 Arbeiten von 232 Künstlern.
 - II. 106 » » 59 »
 - III. 84 » » 33 »
 - IV. 33 » » 15 »

einschliesslich 44 Zeichnungen von 15 besonders dazu eingeladenen Künstlern und 19 Werke der Wand- und der Glasmalerei von 7 Künstlern welche ebenfalls dazu aufgefördert wurden.

Eine weitere Arbeit der Jury war die Beurteilung von 342 Arbeiten der Bildhauerei, der Malerei und der Zeichnung von 114 Künstlern, die zwecks event. Bewerbung um Aufnahme ihre Werke zur Jurierung eingesandt hatten. Darunter wurden 45 Künstler günstig beurteilt und berechtigt erklärt, eine Bewerbung um Aufnahme bei einer Sektion einzureichen.

Es ist somit begreiflich, dass die Jury recht fleissig sein musste um ihre Arbeit in 5 vollen Tagen erledigen zu können.

Von der Einrichtung der vorgesehenen Abteilung Architektur musste die Jury absehen, angesichts der ungenügenden Beschickung.

Die Ausstellung umfasst sämtliche Räume des Zürcher Kunsthauses.

Samstag nachmittags, 16. Oktober fand die Eröffnungsfeier statt, in Anwesenheit der Herren Bundesrat Dr. Etter und alt Bundesrat Dr. A. Meyer, Vorsteher und ehem. Vorsteher des eidg. Departements des Innern, des Präsidenten der eidg. Kunstkommission Herrn Augusto Giacometti, von Vertretern der Kantonsregierungen von Zürich, Neuchâtel, Tessin und Waadt, von weiteren eingeladenen Persönlichkeiten und zahlreichen Künstlern und Künstlerinnen aus nah und fern, welche alle Herr Dr. Franz Meyer als Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft, die unsere Ausstellung im Kunsthaus aufnimmt, begrüsst.

Als Direktor des Zürcher Kunsthauses machte Herr Dr. W. Wartmann eine historische Abhandlung über das — auch frühere — Ausstellungswesen und die Kunstpflege in Zürich, wonach Karl Hügin, Zentralpräsident der G.S.M.B. u. A. den Dank aussprach an Dr. Franz Meyer, an Dr. Wartmann « dem feinsinnigen Freunde der Künstler

und unabhängigen Menschen», an die Herren Architekt Bräm und Bildhauer Franz Fischer (der auch das schöne Plakat schuf) die die schwere Aufgabe des Platzierens so glücklich lösten, an die Angestellten des Kunsthauses « vom Bureau bis zum Keller » die in der knappen Zeit seit Abschluss der Jurierung bis zur Eröffnung eine ganz enorme Arbeit zu überwäligen hatten, und die er als die eigentlichen Helden des Tages bezeichnet. (Jedermann hat wohl begriffen, dass beim « Bureau » besonders die unermüdete und alles überwachende Frl. Rohr und Herr Dr Aeberhard gemeint waren, wie beim « Keller » vor allem die erfahrenen, strebsamen und tüchtigen Herren Kuhrmeier und Küng; alle aber haben diesen Dank voll verdient.) Seine Rede schloss Herr Hügin ab, indem er die Künstler aufforderte, nicht zu versagen, sondern fest weiter zu arbeiten, und den Wunsch hegte die Ausstellung, die er als eröffnet erklärte, möge ein Quell der Freude sein.

Nach einem ersten Rundgang durch die Säle fanden sich eingeladene Gäste, Künstler und Kunstfreunde zu einer freien Zusammenkunft im grossen Saal des Gotthards ein, wo Gesellschaft und Sektion Zürich einen bescheidenen Trunk anboten.

Dort sprach Willy Fries, Präsident der Sektion Zürich dem Zentralpräsidenten und dem Z. V. den Dank der Künstlerschaft aus für die grosse geleistete Vorarbeit zu unserer Ausstellung. Eug. Martin, Vize-Präsident der Gesellschaft richtete einige herzliche und geistreiche Worte — wie er es zu tun versteht — an die Damen und an die Künstler, und ertete dafür begeisterten Beifall ein.

Die XIX. Ausstellung ist nun bis zum 5. Dezember offen. Möge eine hohe Besucherzahl — auch einige Ankäufe — die Künstlerschaft in ihren Bestrebungen unterstützen. A. D.

XIX^e exposition générale de la société

Le jury issu du scrutin auquel prirent part les exposants est composé comme suit :

Chinet Charles, peintre, Rolle,
 Crivelli Aldo, peintre, Minusio,
 Gimmi Wilh., peintre, Chexbres,
 Morgenthaler Ernest, peintre, Zurich,
 Ruegg Ernest-Georges, peintre, Meilen,
 Wieland Hans-Beat, peintre, Kriens (suppléant de
 Danioth H., Fluelen),
 Bänninger Otto, sculpteur, Zurich,
 Hubacher Hermann, sculpteur, Zurich,
 Sarkisoff Maurice, sculpteur, Genève,
 Chiattonne Mario, architecte, Lugano (suppléant de
 Béguin Jacques, Neuchâtel),
 Egender Karl, architecte, Zurich.

Le jury eut à se prononcer sur 1336 œuvres de 513 artistes, soit :

- I. peinture y compris aquarelle et pastel, 977 œuvres de 373 artistes,
 - II. sculpture, 198 œuvres de 82 artistes,
 - III. dessin et arts graphiques, 121 œuvres de 42 artistes,
 - IV. peinture murale et vitrail, 40 œuvres de 16 artistes,
- dont furent acceptées 663 œuvres de 339 artistes, soit :
- I. 440 œuvres de 232 artistes,
 - II. 106 » » 59 »
 - III. 84 » » 33 »
 - IV. 33 » » 15 »

y compris 44 dessins de 15 artistes et 19 travaux de peinture murale et de vitrail de 7 artistes, spécialement invités à envoyer de telles œuvres.

Un autre travail incombant au jury fut l'examen de 342 œuvres de sculpture, de peinture et de dessin envoyées par 114 artistes en vue d'une candidature, dont 45 furent autorisés à poser leur candidature auprès d'une section.

Il est dès lors compréhensible que le jury ait eu fort à faire pour terminer son travail en 5 jours.

Étant donné le nombre insuffisant de travaux envoyés par des architectes, le jury renonça à l'organisation d'une section d'architecture, primitivement prévue.

L'exposition englobe toutes les salles du Kunsthaus de Zurich.

La cérémonie d'ouverture eut lieu l'après-midi du samedi 16 octobre en présence de M. le conseiller fédéral Etter et de M. l'ancien conseiller fédéral Meyer, resp. chef actuel et ancien chef du département fédéral de l'intérieur, du président de la commission fédérale des beaux-arts M. Augusto Giacometti, de représentants des gouvernements cantonaux de Zurich, Neuchâtel, Tessin et Vaud, d'autres notabilités invitées et de nombreux artistes venus de près et de loin, — auxquels M. le D^r Franz Meyer, président de la société zurichoise des beaux-arts, qui accueille notre exposition, souhaita la bienvenue.

Le directeur du Kunsthaus, M. le D^r W. Wartmann fit ensuite l'historique des expositions et du développement des beaux-arts à Zurich, puis le président central des P. S. A. S., Karl Hugin, exprima des remerciements au D^r Franz Meyer, au D^r Wartmann, « l'ami distingué des artistes, l'homme à l'esprit indépendant », à M. Bräm, architecte et au sculpteur Franz Fischer (l'auteur aussi de la belle affiche) qui firent avec tant de bonheur le placement des œuvres, aux employés du Kunsthaus, « ceux du bureau et ceux des sous-sols » qui pendant le peu de temps entre la fin des travaux du jury et l'ouverture de l'exposition eurent à fournir un travail considérable et qu'il qualifie de « héros du jour ». (Chacun comprit que parmi le personnel du bureau étaient particulièrement visés l'infatigable M^{lle} Rohr, celle ayant l'œil à tout et M. le D^r Aeberhard, et parmi celui des sous-sols spécialement MM. Kuhrmeier et Küng, si actifs, capables et entendus; mais tous, sans exception, ont bien mérité ces remerciements.) M. Hugin termina son discours en engageant les artistes à ne pas se relâcher mais à continuer courageusement à œuvrer et en formulant le vœu que l'exposition, déclarée ouverte, soit une source de joie.

Après une première visite des salles, les invités, les artistes et leurs amis se retrouvent dans la grande salle de l'hôtel Saint-Gothard où la société et la section de Zurich offrent le verre de l'amitié. Groupés par petites tables au gré des sympathies, les assistants entendent Willy Fries, président de la section de Zurich, remercier le président central et le c. c. pour le grand travail préparatoire de l'exposition, puis Eugène Martin, vice-président de la société, adressa comme il sait le faire quelques paroles spirituelles et bien senties aux dames et aux artistes, paroles qui lui valurent des applaudissements prolongés.

L'exposition est ouverte jusqu'au 5 décembre. Puissent un grand nombre de visiteurs — et aussi quelques achats — être pour les artistes un encouragement. A. D.

Zweiter, beschränkter Wettbewerb für eine Wandmalerei im Verwaltungsgebäude der Eidg. Konstruktionswerkstätte Thun.

Die Jury hat am 10. September 1943 die 11 eingereichten Entwürfe geprüft und folgenden Entscheid gefällt : 1. Rang ex æquo : Robert Schär, Steffisburg, und Otto Kälin, Brugg. Diese beiden Künstler werden zu einem dritten, engsten Wettbewerb eingeladen. 2. Rang, Preis Fr. 300.— : Georges Froidevaux, La Chaux-de-Fonds ; 3. Rang, Preis Fr. 200.— : Carl Bieri, Bern.

Sämtliche Entwürfe sind öffentlich ausgestellt worden im Verwaltungsgebäude der Eidg. Konstruktionswerkstätte, Thun, Allmendstrasse, Samstag, 18. September 1943 14.00—17.00 und Sonntag, 19. September 1943 09.00—12.00 und 14.00—17.00.

Eidg. Departement des Innren.

Ateliers fédéraux de construction à Thoune. 2^{me} concours restreint pour une peinture murale.

Le jury a examiné, le 10 septembre, les 11 projets en présence et a pris les décisions suivantes : 1^{er} rang ex æquo : Robert Schär, Steffisburg, et Otto Kälin, Brugg. Ces deux artistes seront invités à prendre part à un 3^e concours restreint. 2^e rang, prix de 300 francs : Georges Froidevaux, La Chaux-de-Fonds ; 3^e rang, prix de 200 francs : Carl Bieri, Berne.

Tous les projets ont été exposés publiquement dans le bâtiment d'administration des ateliers de construction, Allmendstrasse, à Thoune, le samedi 18 septembre 1943, de 14 à 17 h., le dimanche 19 septembre 1943, de 9 à 12 h. et de 14 à 17 h.

Departement fédéral de l'intérieur.